

Die Entstehung von Unterschieden im Geschlechterverhältnis von Gewerkschaften (2013-15)

Das Forschungsprojekt widmet sich der Entstehung von Geschlechterverhältnissen in Gewerkschaften auf der Individualebene. Ausgangspunkt sind Befunde auf der Organisationsebene, wonach der Berufsstatus und das Qualifikationsniveau der Mitglieder einer Gewerkschaft sich auf die Teilhabe von Frauen an den Entscheidungsstrukturen der Gewerkschaft und auf die Vertretung der Interessen der weiblichen Mitglieder auswirken. Die Prozesse auf der Handlungsebene, die zu den beobachteten Differenzen führen, werden das Thema der geplanten Studie sein. Dazu werden zwei österreichische Gewerkschaften untersucht, deren Mitglieder sich in Bezug auf den Berufsstatus und das Qualifikationsniveau unterscheiden (Angestellte bzw. höher Qualifizierte und ArbeiterInnen bzw. niedrig Qualifizierte). Die Ergebnisse der Studie werden Aufschluss darüber geben, wie die Unterschiede zwischen den Gewerkschaften hinsichtlich der Einbindung von Frauen und ihren Interessen zustande kommen.

Projektleitung: Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Blaschke

Projektmitarbeiter: N.N.

Das Projekt wird durch Fördergelder des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank unterstützt.